

Pressemitteilung

Baltische Gutsherrschaft im Zeichen der Aufklärung. Oberpahlen / Põltsamaa im 18. Jahrhundert

Vortrag von Prof. Dr. Werner H. Preuss
Donnerstag, 31. Januar 2013, 19:00 Uhr
(Einlass ab 18.30 Uhr)

Ostpreussisches
Landesmuseum

Ritterstraße 10
21335 Lüneburg
Telefon 04131-75995-0
Telefax 04131-7599511

Eintritt: frei

Die von Zar Peter I. um 1700 begonnene Neugestaltung Russlands eröffnete visionären und tatkräftigen Reformern einzigartige Entfaltungsmöglichkeiten. Zu dieser Avantgarde zählte Heinrich Claus von Fick (1678-1750), dem der Zar das Kirchspiel Oberpahlen (Põltsamaa) schenkte. Seine Schwiegersöhne Woldemar Johann von Lauw (1712-1786) und Jakob Heinrich von Lilienfeld (1716-1785) wirkten in seinem Sinne fort: Der eine verwandelt den Flecken in eine ökonomische Musterkolonie und wird zum bedeutendsten Industriellen Livlands. Der andere verfasst den detailliertesten deutschsprachigen Entwurf eines friedlichen, freien und vereinten Europas im 18. Jahrhundert und kritisiert auf das Schärfste den Erbadel seiner Zeit. Diese und weitere Aufklärer des Oberpahlener Kreises werden vorgestellt.

Werner H. Preuss, Professor an der Leuphana Universität Lüneburg, befasst sich seit vielen Jahren mit der Geschichte der Aufklärung im Baltikum. Darüber hinaus ist er durch eine Vielzahl von Veröffentlichungen zu Lüneburg und Umgebung bekannt.

Der Beitrag ist Teil der wissenschaftlichen Vortragsreihe im Rahmen der Ausstellung „Glanz und Elend. Mythos und Wirklichkeit der Herrenhäuser im Baltikum“, die vom 1.12.2012 bis 14.04.2013 im Ostpreussischen Landesmuseum gezeigt wird.

Das Ostpreussische Landesmuseum ...

... thematisiert in Dauer- und Wechselausstellungen auf fünf Etagen Kultur und Historie einer Region von über 700 Jahren ostdeutscher Geschichte. Neben der historischen Abteilung werden Kunst, Kunsthandwerk und naturkundliche Aspekte von Ostpreußen mittels eindrucksvoller, seltener und schlicht wunderschöner Objekte aus einer reichhaltigen und vielfältigen Sammlung vorgestellt.

Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und aus Mitteln des Landes Niedersachsen.

Geöffnet:

Dienstag – Sonntag 10:00 – 18:00 Uhr.

Verkehrsverbindungen:

vom Lüneburger Bahnhof Buslinien in Richtung Am Sande

Eintrittspreise:

Erwachsene: 4,00 € / ermäßigter Eintritt: 3,00 € / Familienkarten: 6,00 €

Führungen: Wir bieten ein umfangreiches Angebot. Nähere Informationen im Internet oder telefonisch unter 04131 / 75 99 50.

Lüneburg, 23. Januar 2013